



26/2011

Kiel, 24. Februar 2011

Neuer Tätigkeitsbericht des Petitionsausschusses: Flucht vor der Lkw-Maut und Folgen der Airbus-Erweiterung

Kiel (SHL) – Die Vorsitzende des Petitionsausschusses, Katja Rathje-Hoffmann (CDU), hat anlässlich der Vorstellung des aktuellen Tätigkeitsberichts in der heutigen Plenarsitzung eine positive Bilanz gezogen. „Der Petitionsausschuss konnte im 4. Quartal 2010 an seine gute Erfolgsquote aus den Vorjahren anknüpfen: Durchschnittlich 39 Prozent der Petitionsverfahren konnten ganz oder zumindest teilweise im Sinne der Petenten entschieden werden.“

Unter anderem konnten zwei sehr umfangreiche und langwierige Verfahren mit Erfolg abgeschlossen werden, die den Petitionsausschuss über das gesamte Jahr hinweg beschäftigt haben. Das eine betrifft die Airbus-Ausgleichsfläche „Borghorster Elbwiesen“, das andere die Sperrung der Bundesstraße 5 in Lauenburg für Lkw-Maut-Flüchtlinge. Bei den Borghorster Elbwiesen handelt es sich um Flächen bei Geesthacht, die als Ausgleich für die Erweiterung des Airbus-Geländes „Mühlenberger Loch“ wieder dem Tiefland einfluss der Elbe ausgesetzt werden sollen. Die geplante Vernässung der Elbwiesen ist bei den Anwohnern auf erheblichen Widerstand gestoßen, weil sie Nässeschäden auf ihren Grundstücken befürchten.

Der Petitionsausschuss hat in diesem Verfahren mehrere Anhörungen unter anderem mit Dr. Christian von Boetticher (CDU) als damals zuständigem Umweltminister durchgeführt und vor Ort mit den betroffenen Bürgern gesprochen. „Es wurden sehr konstruktive Gespräche mit der Hamburger Wirtschaftsbehörde, mit der für die Umsetzung der Maßnahme zuständigen Hamburger Realisierungsgesellschaft sowie mit den Mitarbeitern des hiesigen Umweltministeriums geführt“, berichtet die Ausschussvorsitzende. „Im Ergebnis hat das Umweltministerium in enger Abstimmung mit dem Ausschuss konkrete Bedingungen für die Realisierung der Ausgleichsmaßnahme erarbeitet. Die Empfehlung des Petiti-

onsausschusses an die Landesregierung, die zur Realisierung der Maßnahme erforderliche Änderung der Naturschutzverordnung nur dann zu unterzeichnen, wenn alle Bedingungen zum Schutz der Anwohner erfüllt werden, wurde durch das Umweltministerium eins zu eins umgesetzt. Damit sind die Weichen gestellt, um einen umfassenden Schutz der umliegenden Grundstücke vor einer Vernässung zu erreichen. Dem Planfeststellungsverfahren durch die Hamburger Wirtschaftsbehörde steht damit aus unserer Sicht nichts mehr im Wege“, teilt Katja Rathje-Hoffmann mit.

(Petitionen L 143-16/1694, L 143-16/1722, L 143-16/1743 und L 143-16/1913)

Ein weiteres, sehr langwieriges und umfangreiches Petitionsverfahren, das im Berichtsquartal erfolgreich abgeschlossen werden konnte, betraf die Bundesstraße 5 in Lauenburg. Nach Einführung der Lkw-Maut auf den Autobahnen war in Lauenburg ein erheblicher Anstieg von Lkw-Verkehr zu verzeichnen. Anwohner beschwerten sich über unerträgliche Lärm- und Abgasbelastungen. Mit einer Sperrung der B 5 in Lauenburg für den Lkw-Durchgangsverkehr konnte im November vergangenen Jahres endlich Abhilfe für die lärmgeplagten Anwohner geschaffen werden. Der Petitionsausschuss hat festgestellt, dass sich die Verkehrssituation in Lauenburg seither eindeutig verbessert hat. Langfristig strebt Schleswig-Holstein eine Mautpflicht für die B 5 östlich von Hamburg an. Ein entsprechender Antrag wurde beim zuständigen Bundesverkehrsministerium gestellt.

(Petition L142-16/1852)

Insgesamt hatte der Petitionsausschuss im 4. Quartal einen Zuwachs von 108 neuen Petitionen zu verzeichnen. 77 Petitionen wurden abschließend beraten. Die meisten davon betrafen die Bereiche Justiz, Inneres sowie Umwelt und Verkehr. Erstmals hatte der Petitionsausschuss auch über ein sogenanntes Massenpetitionsverfahren zu entscheiden. Das Verfahren umfasste insgesamt 488 Einzelpetitionen. Es richtete sich gegen die umstrittene Novellierung des Jugendmedienschutzstaatsvertrages, die letztlich durch die Ablehnung Nordrhein-Westfalens gescheitert ist. Der Ausschuss hat sich im Rahmen dieses Verfahrens intensiv mit dem Jugendmedienschutz befasst.

Die Beschlüsse des Petitionsausschusses sind dem aktuellen Bericht des Petitionsausschusses (**LT-Drucksache 17/1266**) zu entnehmen, der auf der Homepage des Schleswig-Holsteinischen Landtages veröffentlicht wird:

http://www.landtag.ltsh.de/ausschuesse/petition/petitionsausschuss_berichte.html